



holzbaur & partner
STEUERBERATER UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

BERICHT

Über den

JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2009

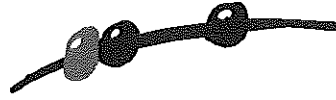
der Firma

TECHMOTTEUM

ZENTRUM FÜR MOBILITÄT, TECHNIK UND UMWELT

KORNWESTHEIM GMBH

KORNWESTHEIM



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

ALLGEMEINER TEIL

A.	AUFTRAG UND DURCHFÜHRUNG DES AUFTRAGES	1
B.	RECHTLICHE VERHÄLTNISSE	2
C.	STEUERLICHE VERHÄLTNISSE	6
D.	ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN GRUNDLAGEN	7
E.	DER JAHRESABSCHLUSS	8
F.	BUCHFÜHRUNG UND BELEGWESEN	12
G.	PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	12
H.	BESCHEINIGUNG	13

ERLÄUTERUNGSTEIL

I.	AKTIVA	14
II.	PASSIVA	25
III.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	29

ANLAGEN

Anlage 1:	BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009
Anlage 2:	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009
Anlage 3:	ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009
Anlage 4:	LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009
Anlage 5:	ALLGEMEINE AUFTRAGSBEDINGUNGEN



ALLGEMEINER TEIL



A. AUFTRAG UND DURCHFÜHRUNG DES AUFTRAGES

1. Die Geschäftsführung der

**TECHMOTEUUM
ZENTRUM FÜR MOBILITÄT, TECHNIK UND UMWELT
KORNWESTHEIM GMBH
KORNWESTHEIM**

(im Folgenden auch "Gesellschaft" genannt)

hat uns beauftragt, den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009** zu erstellen und einen berufsüblichen Bericht zu geben.

2. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Beurteilung erfolgten unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.
3. Zeitlich wurden die Arbeiten in den Monaten August und September 2010 in unseren Praxisräumen durchgeführt, wo auch die Fertigstellung des Berichts erfolgte.

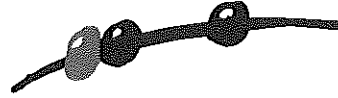
Unsere Arbeiten beschränkten sich im Wesentlichen auf die Einholung erläuternder Auskünfte von der Gesellschaft sowie die Einsicht in ausgewählte Unterlagen. Eine Prüfung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen haben wir nicht vorgenommen.

4. Unsere Arbeiten erstreckten sich nicht auf die Prüfung der Einhaltung sonstiger rechtlicher Vorschriften sowie auf die Aufdeckung etwaiger Unregelmäßigkeiten. Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes haben wir auftragsgemäß nicht geprüft.

Die von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden bereitwillig erteilt. Angeforderte Unterlagen konnten im erforderlichen Maß zur Verfügung gestellt werden.

5. Nach einer uns von der Geschäftsführung übergebenen schriftlichen Vollständigkeitserklärung sind im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 alle Vermögensgegenstände und Schuldposten erfasst sowie alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle einschließlich aller erkennbaren Risiken berücksichtigt. Ebenso sind nach dieser Erklärung nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.
6. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten - wie auch für alle anderen uns erteilten Aufträge - die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung Stand 01. Januar 2002, die diesem Bericht als Anlage beigelegt sind.

Über Umfang und Ergebnis unserer Arbeiten geben unser schriftlicher Bericht zum Jahresabschluss sowie unsere Arbeitspapiere Auskunft.



B. RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

1. Firma: TECHMOTEUM
ZENTRUM FÜR MOBILITÄT, TECHNIK UND UMWELT
KORNWESTHEIM GMBH
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

2. Sitz: KORNWESTHEIM

3. Gründung: am 22.12.1998

4. Gesellschaftsvertrag: vom 22.12.1998

Letzter Nachtrag vom 06.05.2008
(Urkundenrolle Nr. 2278/2008).

5. Handelsregister: Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister Stuttgart erfolgte am 21.03.2006 unter der Nummer HRB 205601 (vorher eingetragen im Handelsregister Ludwigsburg).

6. Stammkapital: EURO 1.000.000,00, voll eingezahlt.

7. Gesellschafter und ihre Beteiligung: Stadt Kornwestheim, mit einer Stammeinlage in Höhe von EURO 1.000.000,00 (100 %).

8. Geschäftsjahr: ist das Kalenderjahr.



9. Gegenstand des Unternehmens:

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung,

- a) Innovationen und Technologietransfer in Gewerbe, Produktion und Dienstleistung vorzugsweise in den Bereichen Mobilität und Umwelt zu fördern,
- b) die Schaffung und Sicherung zukunftsweisender Arbeitsplätze zu unterstützen,
- c) Existenzgründern, aber auch Ausgründungen und innovativen Firmen ein unterstützendes Umfeld für die schnelle Umsetzung von neuen Ideen und Produkten zu schaffen,
- d) die Qualität des Produktions-, und Dienstleistungs- und Technologiestandortes Kornwestheim zu sichern.

Soweit es zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes erforderlich ist, kann die Gesellschaft,

- a) Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten,
- b) Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen,
- c) sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Unternehmensgegenstand dienlich sind,
- d) andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

10. Geschäftsführung:

Herr Erster Bürgermeister Michael Köpple,
Herr Bürgermeister Dietmar Allgaier.

Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung.



11. Aufsichtsrat:

Frau Oberbürgermeisterin Ursula Keck
(Vorsitzende),

bis 14. September 2009:

Frau Stadträtin Theresia Liebs
(stellvertretende Vorsitzende),

Frau Stadträtin Ute Glaser,

Frau Stadträtin Elke Sperling,

Herr Stadtrat Siegbert Hörer,

Herr Stadtrat Hans-Michael Gritz,

Herr Stadtrat Julian Göttlicher,

Herr Stadtrat Andreas Schantz,

ab 15. September 2009:

Herr Stadtrat Martin Ergenzinger
(stellvertretender Vorsitzender
seit 24. Februar 2010),

Frau Stadträtin Elvira Saverscheck,

Herr Stadtrat Sven Waldenmaier,

Herr Stadtrat Prof. Dr. Walter Habenicht,

Herr Stadtrat Julian Göttlicher,

Herr Stadtrat Roland Hanczuk,

Herr Stadtrat Friedhelm Hoffmann.



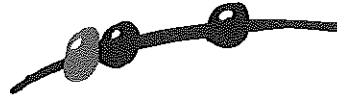
12. Vorjahresabschluss:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde durch den vereidigten Buchprüfer Rolf D. Gerstenecker, Balingen geprüft und durch die Gesellschafterversammlung vom 23. März 2010 endgültig genehmigt und festgestellt.

Es wurde beschlossen, den Bilanzverlust in Höhe von € 210.907,54 (Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von € 149.400,50 zuzüglich Verlustvortrag in Höhe von € 61.507,04) auf neue Rechnung vorzutragen.

13. Entlastung der
Geschäftsführer:

Der Geschäftsführung wurde in der Gesellschafterversammlung vom 23. März 2010 für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.



C. STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

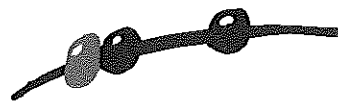
1. Finanzamt: Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Ludwigsburg unter der Steuernummer 71385/00667 geführt.

2. Veranlagungen: Die Steuererklärungen des Veranlagungszeitraums 2007 sind beim Finanzamt eingereicht und veranlagt.
Rechtsbehelfe und Rechtsmittel sind derzeit keine anhängig.
Für die Veranlagungen 2005 bis 2007 wurden Änderungsanträge bezüglich der steuerlichen Behandlung der vereinnahmten Betriebsmittelzuschüsse gestellt.

3. Handelsbilanz – Steuerbilanz: Eine gesonderte Steuerbilanz wurde nicht erstellt.

4. Letzte Betriebsprüfung: Die letzte steuerliche Betriebsprüfung umfasste die Veranlagungszeiträume 2000 bis 2004.

Die Betriebsprüfung hat zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen geführt.



D. ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN GRUNDLAGEN

1. Größenmerkmale:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Bilanzsumme (T€)	4.114,8	4.642,3	4.771,7
Umsatzerlöse (T€)	545,5	499,8	428,9
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	6	5	6

Danach handelt es sich nach den Kriterien der § 267 Abs. 1 HGB um eine kleine Kapitalgesellschaft.

2. Wirtschaftliche Situation:

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2009 und den nachfolgenden Erläuterungen.



E. DER JAHRESABSCHLUSS

I. Bestandsnachweise, Ansatz, Bewertung und Gliederung

1. Bestandsnachweise

Das Inventar ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden.

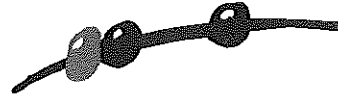
- a) Das Anlagevermögen wird in einem Anlageverzeichnis geführt.
- b) Die Bestände an Forderungen sind in Saldenlisten, die Bankguthaben durch Bankauszüge der Kreditinstitute nachgewiesen.
- c) Die sonstigen Vermögensgegenstände sind genau aufgezeichnet.
- d) Die Schulden sind in Saldenlisten sowie Bankauszügen der Kreditinstitute nachgewiesen.

2. Ansatz

Der Jahresabschluss ist unter Anwendung der Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden.

3. Bewertung

Die Bewertungsmethoden entsprechen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des § 252 HGB sind berücksichtigt worden.



4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben und orientieren sich grundsätzlich an den steuerrechtlichen Bestimmungen.

5. Gliederung

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt worden. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind grundsätzlich gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die in § 275 Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind grundsätzlich gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

II. Jahresabschlussanalyse

Auf eine ausführliche Jahresabschlussanalyse wird verzichtet. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist unmittelbar aus dem Jahresabschluss sowie den folgenden Auswertungen ersichtlich.

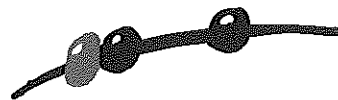
Nachstehend werden die Bilanzen zum 31.12.2009 und 31.12.2008 in verkürzter Form gegenübergestellt.

**AKTIVA**

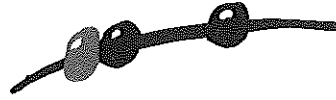
	2009		2008		Veränderungen
	€	%	€	%	€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	3.661.042	89,0	3.766.745	81,1	-105.703
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.165	1,5	55.212	1,2	7.953
II. Flüssige Mittel	390.625	9,5	819.635	17,7	-429.010
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	664	0,0	-664
Bilanzsumme:	<u>4.114.832</u>	<u>100,0</u>	<u>4.642.256</u>	<u>100,0</u>	<u>-527.424</u>

PASSIVA

	2009		2008		Veränderungen
	€	%	€	%	€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000	24,3	1.000.000	21,5	0
II. Verlustvortrag	-210.907	-5,1	-61.507	-1,3	-149.400
III. Jahresfehlbetrag	-50.424	-1,2	-149.401	-3,2	98.977
B. Rückstellungen	6.500	0,2	23.117	0,5	-16.617
C. Verbindlichkeiten	3.369.663	81,8	3.786.664	81,6	-417.001
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	43.383	0,9	-43.383
Bilanzsumme:	<u>4.114.832</u>	<u>100,0</u>	<u>4.642.256</u>	<u>100,0</u>	<u>-527.424</u>

III. Ergebnisrechnung im Vergleich zum Vorjahr**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2009		2008		Veränderungen
	€	%	€	%	€
Umsatzerlöse	533.647	100,0	499.774	100,0	33.873
sonstige betriebliche Erträge	20.210	3,8	75.469	15,1	-55.259
Personalaufwand	-99.362	-18,6	-138.027	-27,6	38.665
Abschreibungen	-213.425	-40,0	-199.436	-39,9	-13.989
sonstige betriebliche Aufwendungen	-538.702	-100,9	-508.563	-101,8	-30.139
Betriebsergebnis	-297.632	-55,8	-270.783	-54,2	-26.849
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.897	1,3	34.936	7,0	-28.039
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.001	-6,6	-38.723	-7,7	3.722
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-325.736	-61,0	-274.570	-54,9	-51.166
außerordentliche Erträge	285.000	53,4	135.000	27,0	150.000
außerordentliches Ergebnis	285.000	53,4	135.000	27,0	150.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
sonstige Steuern	-9.688	-1,8	-9.831	-2,0	143
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (+/-)	-50.424	-9,4	-149.401	-29,9	98.977



IV. Anhang

Der Anhang enthält alle Pflichtangaben der §§ 284 und 285 HGB sowie alle sonstigen nach HGB erforderlichen Angaben, soweit die darzustellenden Sachverhalte vorliegen.

F. BUCHFÜHRUNG UND BELEGWESEN

Die Finanzbuchhaltung wurde mittels EDV-Buchführungs-System "DATEV" in unserer Praxis erstellt. Eine Prüfung der Buchführung und des Belegwesens entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen haben wir nicht vorgenommen. Feststellungen, die Einwendungen gegen die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung begründen würden, haben sich nicht ergeben.

G. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Eine Prüfung des Jahresabschlusses nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen haben wir nicht durchgeführt. Im Rahmen unserer Arbeiten haben sich keine Feststellungen ergeben, die Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nahelegen würden.



H. BESCHEINIGUNG

Nach dem Ergebnis unserer Arbeiten erteilen wir dem als Anlage 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss der TECHMOTEUUM ZENTRUM FÜR MOBILITÄT, TECHNIK UND UMWELT KORNWESTHEIM GMBH, KORNWESTHEIM, zum 31. Dezember 2009 folgende Bescheinigung:

"Nachstehender Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der Techmoteuum Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 schließt mit einer Bilanzsumme von € 4.114.831,70 (Anlage 1) und einem Jahresfehlbetrag von € 50.423,68 (Anlage 2) ab. Die nachfolgenden Erläuterungen geben Aufschluss über die einzelnen Positionen des Jahresabschlusses."

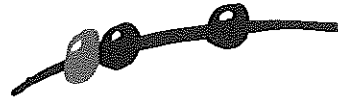
Kornwestheim, den 02. September 2010

Nina Eisel
Steuerberaterin

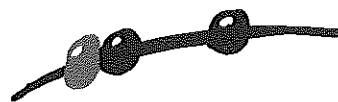


Dr. Henning Holzbaur
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen), bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert wird.



ERLÄUTERUNGSTEIL



ERLÄUTERUNGEN

zu den einzelnen Positionen des Jahresabschlusses
der **TECHMOTTEUM GMBH, KORNWESTHEIM**
zum 31. Dezember 2009

In den Erläuterungen wurden zum Vergleich die Vorjahreszahlen, soweit nichts anderes angegeben, in Klammern aufgeführt.

BILANZ

I. AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

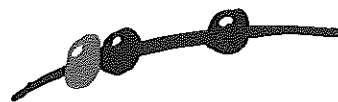
davon:

a) Erbbaurecht Leibnizstraße

	€	<u>3.661.041,50</u>
	(€	3.766.745,26)
	€	<u>3.661.041,50</u>
	(€	3.766.745,26)
	€	<u>3.553.215,00</u>
	(€	3.635.604,00)
	€	<u>47.341,00</u>
	(€	50.098,00)
Vortrag zum 01.01.2009	€	50.098,00
Zugänge	€	0,00
	€	<u>50.098,00</u>
Abgänge (Restbuchwert)	€	0,00
	€	<u>50.098,00</u>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€	<u>2.757,00</u>
Stand am 31.12.2009	€	<u><u>47.341,00</u></u>

Es waren weder **Zugänge** noch **Abgänge** mit Restbuchwert zu verzeichnen.

Die **Abschreibung** erfolgt linear auf eine Nutzungsdauer von 24 Jahren.



b) <u>Gebäude Leibnizstraße</u>	€ <u>2.983.507,00</u>
	(€ 3.158.035,00)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 3.158.035,00
Zugänge	€ 1.121,01
	€ 3.159.156,01
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 3.159.156,01
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 175.649,01
Stand am 31.12.2009	€ <u>2.983.507,00</u>

Bei den **Zugängen** handelt es sich im Einzelnen um:

Rückgabe Gewährleistungsbürgschaft Sanitärarbeiten.

€ 1.121,01

Abgänge mit Restbuchwert waren nicht zu verzeichnen.

Die **Abschreibungen** erfolgten linear mit 5,00 % p.a..

c) <u>Mietereinbauten Remsstraße</u>	€ <u>450.687,00</u>
	(€ 385.783,00)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 385.783,00
Zugänge	€ 78.925,76
	€ 464.708,76
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 464.708,76
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 14.021,76
Stand am 31.12.2009	€ <u>450.687,00</u>

Bei den **Zugängen** handelt es sich im Einzelnen um:

Umbau Gebäude

€ 69.265,03

Einbau Aufzugsanlage

€ 5.484,99

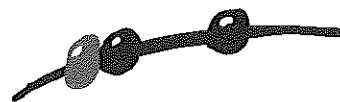
Datenvernetzung

€ 4.175,74

€ 78.925,76

Abgänge mit Restbuchwert waren nicht zu verzeichnen.

Die **Abschreibungen** erfolgten linear mit 3,00 % p.a..



d) <u>Garagen Leibnizstraße</u>	€ <u>39.882,00</u>
	(€ 41.688,00)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 41.688,00
Zugänge	€ 0,00
	€ 41.688,00
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 41.688,00
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 1.806,00
Stand am 31.12.2009	€ <u>39.882,00</u>

Es waren weder **Zugänge** noch **Abgänge** mit Restbuchwert zu verzeichnen.

Die **Abschreibungen** erfolgten linear mit 4,00 % p.a..

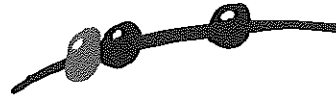
e) <u>Außenanlagen Remsstraße</u>	€ <u>31.798,00</u>
	(€ 0,00)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 0,00
Zugänge	€ 0,00
	€ 0,00
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 0,00
Umbuchung (+)	€ 32.337,53
	€ 32.337,53
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 539,53
Stand am 31.12.2009	€ <u>31.798,00</u>

Die **Umbuchung** setzt sich wie folgt zusammen:

Außenanlage Remsstraße	€ <u>32.337,53</u>
------------------------	--------------------

Es waren weder **Zugänge** noch **Abgänge** mit Restbuchwert zu verzeichnen.

Die **Abschreibungen** erfolgten linear mit 10,00 % p.a..

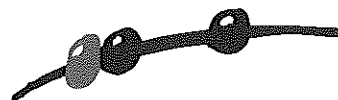


2. <u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	€ <u>93.303,00</u>
	(€ 108.466,50)
davon:	
a) <u>Kraftfahrzeuge</u>	€ <u>0,00</u>
	(€ 0,50)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 0,50
Zugänge	€ <u>0,00</u>
	€ 0,50
Abgänge (Restbuchwert)	€ <u>0,50</u>
	€ 0,00
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ <u>0,00</u>
Stand am 31.12.2009	€ <u><u>0,00</u></u>

Zugänge waren nicht zu verzeichnen.

Bei den **Abgängen** mit einem Restbuchwert handelt es sich um:

	Anschaffungs- kosten €	Restbuch- wert €	Verkaufs- erlös €	(+) Buchgewinn (-) Buchverlust €
Pkw Audi A4	21.181,94	0,50	2.521,01	2.520,51



b) <u>Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	€ <u>88.117,00</u>
	(€ 102.199,00)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 102.199,00
Zugänge	€ 2.880,11
	€ 105.079,11
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 105.079,11
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 16.962,11
Stand am 31.12.2009	€ <u>88.117,00</u>

Bei den **Zugängen** handelt es sich im Einzelnen um:

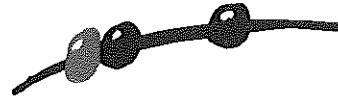
1 Zugangskontrolle Leibnizstraße	€ <u>2.880,11</u>
----------------------------------	-------------------

Abgänge mit Restbuchwert waren nicht zu verzeichnen.

Die **Abschreibungen** erfolgten linear mit Abschreibungssätzen zwischen 10 % und 20 % p. a..

c) <u>geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten</u>	€ <u>5.186,00</u>
	(€ 6.267,00)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 6.267,00
Zugänge	€ 608,45
	€ 6.875,45
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 6.875,45
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 1.689,45
Stand am 31.12.2009	€ <u>5.186,00</u>

Zugänge im Einzelanschaffungswert von mehr als € 150,00, aber maximal € 1.000,00, wurden kontenmäßig gesondert erfasst und gemäß § 6 Abs. 2a EStG im linear auf fünf Jahre abgeschrieben.



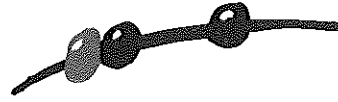
3. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	€ <u>14.523,50</u>
	(€ 22.674,76)
davon:	
a) <u>Umbau Remsstraße</u>	€ <u>0,00</u>
	(€ 8.151,26)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 8.151,26
Zugänge	€ 24.186,27
	€ 32.337,53
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 32.337,53
Umbuchung (-)	€ 32.337,53
	€ 0,00
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 0,00
Stand am 31.12.2009	€ <u>0,00</u>

Bei den **Zugängen** handelt es sich im Einzelnen um:

Anzahlungen/Schlussrechnung Außenanlagen Remsstraße	€ <u>24.186,27</u>
---	--------------------

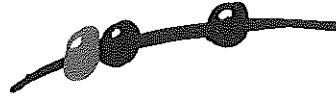
Die **Umbuchung** setzt sich wie folgt zusammen:

Außenanlagen Remsstraße (Vgl. Aktiva A. I. 1. e))	€ <u>32.337,53</u>
--	--------------------



b) <u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Bau</u>	€ <u>14.523,50</u>
	(€ 14.523,50)
Vortrag zum 01.01.2009	€ 14.523,50
Zugänge	€ 0,00
	€ 14.523,50
Abgänge (Restbuchwert)	€ 0,00
	€ 14.523,50
Umbuchung (-)	€ 0,00
	€ 14.523,50
Abschreibungen des Geschäftsjahres	€ 0,00
Stand am 31.12.2009	€ <u>14.523,50</u>

Es waren weder **Zugänge** noch **Abgänge** mit Restbuchwert zu verzeichnen.

**B. UMLAUFVERMÖGEN**

€ 453.790,20
(€ 874.847,45)

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

€ 63.164,71
(€ 55.212,24)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

€ 31.970,27
(€ 8.477,08)

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Forderungen laut Saldenliste	<u>31.970,27</u>	<u>8.477,08</u>

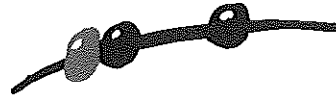
Der ausgewiesene Gesamtbetrag enthält Forderungen gegenüber der Stadt Kornwestheim in Höhe von € 3.971,03 (Vorjahr € 1.807,15).

2. sonstige Vermögensgegenstände

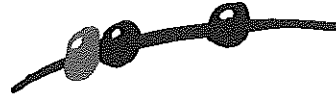
€ 31.194,44
(€ 46.735,16)

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
a) <u>Forderungen aus Steuern</u>		
- <u>Körperschaftsteuer</u>		
Jahreserklärung 2007	0,00	9.369,00
Jahreserklärung 2008	10.383,14	10.383,14
Jahreserklärung 2009	<u>1.652,74</u>	<u>0,00</u>
Übertrag:	<u>12.035,88</u>	<u>19.752,14</u>



	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Übertrag:	<u>12.035,88</u>	<u>19.752,14</u>
- <u>Solidaritätszuschlag</u>		
Jahreserklärung 2007	0,00	515,02
Jahreserklärung 2008	570,79	570,79
Jahreserklärung 2009	<u>90,73</u>	<u>0,00</u>
	<u>661,52</u>	<u>1.085,81</u>
- <u>Umsatzsteuer</u>		
Jahreserklärung 2007	0,00	1.025,91
Vorankündigung IV. Quartal 2009(2008)	7.637,14	21.055,60
Jahreserklärung 2008	3.419,18	3.419,18
Jahreserklärung 2009	<u>-42,28</u>	<u>0,00</u>
	<u>11.014,04</u>	<u>25.500,69</u>
- <u>Gewerbesteuer</u>		
Herabsetzung Vorauszahlungen 2009	<u>7.483,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>31.194,44</u>	<u>46.338,64</u>
b) <u>Übrige sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Vorschüsse Mitarbeiter	0,00	60,00
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	<u>336,52</u>
	<u>0,00</u>	<u>396,52</u>
	<u>31.194,44</u>	<u>46.735,16</u>



	€	390.625,49
	(€	819.635,21)
	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Kassenbestand	<u>78,62</u>	<u>147,18</u>
Kreissparkasse Ludwigsburg		
- Kontokorrentkonto	47.849,80	153.239,94
- Spareinlagen Mieterkautionen	55.810,76	49.897,77
- Festgeldkonto Nr. 2101026572	0,00	140.000,00
- Festgeldkonto Nr. 2101029328	0,00	15.000,00
- Festgeldkonto Nr. 2101039198	0,00	70.910,08
- Festgeldkonto Nr. 2101104621	0,00	330.000,00
- Festgeldkonto Nr. 2101246974	0,00	60.440,24
- Festgeldkonto Nr. 1200195350	<u>286.886,31</u>	<u>0,00</u>
	<u>390.546,87</u>	<u>819.488,03</u>
	<u>390.625,49</u>	<u>819.635,21</u>

Der Kassenbestand stimmt mit dem Kassenprotokoll zum Bilanzstichtag überein.

Die ausgewiesenen Guthaben sind durch Kontoschlussauszüge des Kreditinstituts zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

**C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

€	<u>0,00</u>
(€	664,00)

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Mieten Kopiergeräte	<u>0,00</u>	<u>664,00</u>

**II. PASSIVA****A. EIGENKAPITAL**

€ 738.668,78
(€ 789.092,46)

I. Gezeichnetes Kapital

€ 1.000.000,00
(€ 1.000.000,00)

Auzuweisen ist das Stammkapital der Gesellschaft.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den rechtlichen Verhältnissen der Gesellschaft verwiesen.

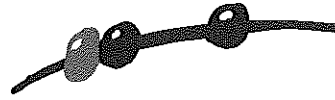
II. Verlustvortrag

€ -210.907,54
(€ -61.507,04)

	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Verlustvortrag 01.01.	-61.507,04	-214.305,26
Jahresüberschuss Vorjahr	0,00	152.798,22
Jahresfehlbetrag Vorjahr	-149.400,50	0,00
Verlustvortrag 31.12.	<u>-210.907,54</u>	<u>-61.507,04</u>

III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)

€ -50.423,68
(€ -149.400,50)

**B. RÜCKSTELLUNGEN**

€ 6.500,00
(€ 23.117,00)

1. Steuerrückstellungen

€ 0,00
(€ 14.967,00)

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	Vortrag zum 01.01.2009 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand am 31.12.2009 €
<u>Gewerbesteuer- rückstellung</u>					
- 2007	14.967,00	14.967,00	0,00	0,00	0,00

2.

sonstige Rückstellungen

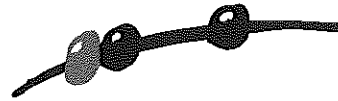
€ 6.500,00
(€ 8.150,00)

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	Vortrag zum 01.01.2009 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand am 31.12.2009 €
a) <u>Jahresab- schlusskosten</u>					
- 2008	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00
- 2009	0,00	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00
b) <u>Prüfungs- kosten</u>					
- 2007	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
- 2008	2.150,00	2.150,00	0,00	0,00	0,00
- 2009	0,00	0,00	0,00	2.300,00	2.300,00
	<u>8.150,00</u>	<u>8.150,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.500,00</u>	<u>6.500,00</u>

zu a) Für die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen 2009 wurde eine Rückstellung von insgesamt € 4.200,00 gebildet.

zu b) Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 wurden € 2.300,00 einer Rückstellung zugeführt.

**C. VERBINDLICHKEITEN**

€ 3.369.662,92
(€ 3.786.663,60)

1. Verbindlichkeiten gegenüber
Kreditinstituten

€ 0,00
(€ 54.079,88)

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Darlehen Kreissparkasse Ludwigsburg - Nr. 60696 344	<u>0,00</u>	<u>54.079,88</u>

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen

€ 108.856,92
(€ 161.594,61)

Der ausgewiesene Gesamtbetrag enthält Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kornwestheim in Höhe von € 66.328,18 (Vorjahr € 28.462,72).

3. sonstige Verbindlichkeiten

€ 3.260.806,00
(€ 3.570.989,11)

Der Bilanzausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 €	31.12.2008 €
a) <u>sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern</u>		
- <u>Lohn- und Kirchensteuer</u>		
Anmeldung Monat Dezember	<u>653,27</u>	<u>1.824,34</u>
Übertrag:	<u>653,27</u>	<u>1.824,34</u>

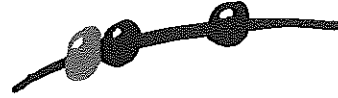


	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Übertrag:	<u>653,27</u>	<u>1.824,34</u>
b) <u>sonstige Verbindlichkeiten</u> <u>gegenüber Gesellschaftern</u>		
Darlehen der Stadt Kornwestheim		
- Vertrag vom 09.08.1999	500.000,00	818.000,00
- Vertrag vom 08.02.2002	<u>2.700.000,00</u>	<u>2.700.000,00</u>
	<u>3.200.000,00</u>	<u>3.518.000,00</u>
c) <u>übrige sonstige Verbindlichkeiten</u>		
Durchlaufende Gelder	0,00	1.000,00
Kautionen	56.153,76	50.164,77
Kreditorische Debitoren	3.937,37	0,00
Übrige	<u>61,60</u>	<u>0,00</u>
	<u>60.152,73</u>	<u>51.164,77</u>
	<u>3.260.806,00</u>	<u>3.570.989,11</u>

Im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses waren die ausgewiesenen Verbindlichkeiten, soweit angefordert und fällig, bezahlt bzw. verrechnet.

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

€	0,00
(€	43.383,65)



III. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

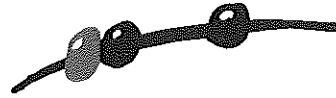
	2009 €	2008 €
1. <u>Umsatzerlöse</u>		
Mieteinnahmen	501.692,96	456.084,51
Erlöse Vermietung Besprechungsraum	4.945,40	6.234,50
Erlöse Vermietung Schulungsgeräte	2.418,55	5.286,00
Weiterberechnete Telefon- und Portokosten	14.625,15	15.906,62
Sonstige Erlöse	<u>9.965,21</u>	<u>16.262,50</u>
	<u><u>533.647,27</u></u>	<u><u>499.774,13</u></u>
2. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>		
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.520,51	0,00
Versicherungsentschädigungen	500,00	0,00
Weiterberechnete Personalkosten	11.863,62	14.391,15
Weiterberechnete Mietereinbauten	0,00	54.600,86
verrechnete Sachbezüge (Kfz-Nutzung)	<u>5.326,00</u>	<u>6.476,89</u>
	<u><u>20.210,13</u></u>	<u><u>75.468,90</u></u>



	2009 €	2008 €
	<hr/>	<hr/>
3. <u>Personalaufwand</u>		
a) <u>Löhne und Gehälter</u>		
Löhne und Gehälter	75.505,02	103.847,06
Sachbezüge	0,00	3.503,40
Vermögenswirksame Leistungen	159,65	139,65
Fahrtkostenerstattungen	0,00	4.204,08
Aushilfslöhne	5.880,00	1.610,00
Pauschale Lohnsteuer	<u>117,60</u>	<u>199,88</u>
	<u><u>81.662,27</u></u>	<u><u>113.504,07</u></u>
b) <u>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>		
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	17.476,37	22.801,45
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	223,40	341,17
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>0,00</u>	<u>1.380,00</u>
	<u><u>17.699,77</u></u>	<u><u>24.522,62</u></u>
4. <u>Abschreibungen</u>		
a) <u>auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>		
Planmäßige Abschreibungen auf:		
EDV-Software	0,00	34,00
Sachanlagen	16.962,11	16.578,65
Gebäude	194.773,30	180.982,43
geringwertige Wirtschaftsgüter		
- Sofortabschreibung	0,00	273,74
- Sammelposten	<u>1.689,45</u>	<u>1.567,17</u>
	<u><u>213.424,86</u></u>	<u><u>199.435,99</u></u>



	2009 €	2008 €
5. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
Kosten Bewachungsdienst	1.760,52	1.676,76
Mieten	259.547,31	243.620,80
Pacht Garagenfläche Leibnizstraße	1.060,00	1.060,00
Erbbauzins Leibnizstraße	34.138,00	34.138,00
Heizung Leibnizstraße	0,00	3.661,10
Heizung Remsstraße	0,00	8.202,69
Gas, Strom, Wasser	42.686,61	23.234,06
Reinigung	34.524,32	15.380,84
Instandhaltung betrieblicher Räume	25.048,57	11.376,35
Umbaukosten Mieterwechsel	0,00	39.559,32
Aufwendungen Remsstraße	0,00	10.686,41
Versicherungen	5.144,71	5.101,34
Beiträge	1.760,00	1.760,00
Sonstige Abgaben	224,07	0,00
Rundfunkgebühren	69,12	66,24
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.251,95	0,00
Fahrzeugkosten	3.428,15	6.159,70
Leasingfahrzeugkosten	4.883,28	352,68
Werbekosten	12.448,80	6.410,60
Repräsentationskosten	17.031,27	0,00
Bewirtungskosten abzugsfähig	984,95	0,00
Bewirtungskosten nicht abzugsfähig	422,11	0,00
Aufmerksamkeiten	0,00	2.572,78
Weiterberechnete Aufwendungen	12.910,03	26.745,26
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	1.620,00	420,00
Personalkostenumlage Stadt	14.328,72	10.476,66
Reisekosten	439,44	393,84
Übertrag:	<u>477.711,93</u>	<u>453.055,43</u>



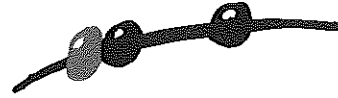
	2009 €	2008 €
Übertrag:	<u>477.711,93</u>	<u>453.055,43</u>
Porto und Telefon	10.088,49	11.401,44
Bürobedarf	2.108,07	1.655,52
EDV-Kosten	11.450,00	14.750,00
Zeitschriften, Bücher	317,59	517,31
Fortbildungskosten / sonstige Personalkosten	83,96	76,28
Rechts- und Beratungskosten	4.495,45	2.025,85
Buchführungskosten	7.273,37	4.901,40
Abschluss- und Prüfungskosten	6.776,60	7.097,75
Mieten für Einrichtungen bewegliche Wirtschaftsgüter	7.166,10	6.757,22
Sonstiger Betriebsbedarf	514,72	494,02
Nebenkosten des Geldverkehrs	20,97	204,40
Abraum-/Abfallbeseitigung	3.181,68	2.715,41
Aufsichtsratsvergütungen	700,00	660,00
Werkzeuge und Kleingeräte	6.813,04	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>2.250,68</u>
	<u>538.701,97</u>	<u>508.562,71</u>

6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Festgelder	6.610,79	34.610,39
Sparbücher	<u>285,90</u>	<u>325,89</u>
	<u>6.896,69</u>	<u>34.936,28</u>



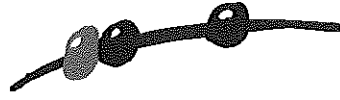
	2009 €	2008 €
	<u> </u>	<u> </u>
7. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
Darlehenszinsen Stadt Kornwestheim	34.641,16	35.180,00
Darlehenszinsen Kreissparkasse Ludwigsburg	0,00	3.181,57
Zinsen Mieterkautionen	285,90	325,89
Übrige	<u>74,00</u>	<u>36,01</u>
	<u>35.001,06</u>	<u>38.723,47</u>
8. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-325.735,84</u>	<u>-274.569,55</u>
9. <u>außerordentliche Erträge</u>		
Betriebskostenzuschuss Stadt Kornwestheim	<u>285.000,00</u>	<u>135.000,00</u>
10. <u>außerordentliches Ergebnis</u>	<u>285.000,00</u>	<u>135.000,00</u>
11. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		
<u>Körperschaftsteuer</u>		
Aufwand für das Berichtsjahr		
- gezahlt	0,00	0,00
- zurückgestellt/aktiviert (+/-)	<u>-1.652,74</u>	<u>-10.383,14</u>
	-1.652,74	-10.383,14
Anrechenbare Kapitalertragsteuer	1.652,74	10.383,14
Ertrag für Vorjahre		
- Körperschaftsteuer 2007	<u>-0,05</u>	<u>0,00</u>
Übertrag:	<u>-0,05</u>	<u>0,00</u>



	2009 €	2008 €
Übertrag:	-0,05	0,00
<u>Solidaritätszuschlag</u>		
Aufwand für das Berichtsjahr		
- gezahlt	0,00	0,00
- zurückgestellt/aktiviert (+/-)	-90,73	-570,79
	-90,73	-570,79
Anrechenbarer Solidaritätszuschlag	90,73	570,79
	0,00	0,00
<u>Gewerbsteuer</u>		
Aufwand für das Berichtsjahr		
- gezahlt	0,00	0,00
- zurückgestellt/aktiviert (+/-)	0,00	0,00
	0,00	0,00
Aufwand/Ertrag für Vorjahre		
- Gewerbesteuer 2007	-0,50	0,00
	-0,50	0,00
	-0,55	0,00
12. <u>sonstige Steuern</u>		
Grundsteuer	9.614,67	9.614,67
Kfz-Steuer	73,72	216,28
	9.688,39	9.830,95
13. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)</u>	-50.423,68	-149.400,50



ANLAGEN



ANLAGE 1

BILANZ

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009
der TECHMOTTEUM GMBH, KORNWESTHEIM
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

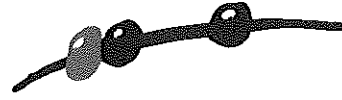
AKTIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. ANLAGEVERMÖGEN:			
I. <u>Sachanlagen:</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken;	3.553.215,00		3.635.604,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung;	93.303,00		108.466,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.	<u>14.523,50</u>	<u>3.661.041,50</u>	<u>22.674,76</u>
		<u>3.661.041,50</u>	<u>3.766.745,26</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. <u>Forderung und sonstige Vermögensgegenstände:</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;	31.970,27		8.477,08
2. sonstige Vermögensgegenstände;	<u>31.194,44</u>	63.164,71	46.735,16
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.</u>			
		<u>390.625,49</u>	<u>819.635,21</u>
		<u>453.790,20</u>	<u>874.847,45</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN.			
		0,00	664,00
		<u>4.114.831,70</u>	<u>4.642.256,71</u>

Anlage 1

PASSIVA

	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. EIGENKAPITAL:		
I. Gezeichnetes Kapital;	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Verlustvortrag;	-210.907,54	-61.507,04
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-);	-50.423,68	-149.400,50
	<u>738.668,78</u>	<u>789.092,46</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN:		
1. Steuerrückstellungen;	0,00	14.967,00
2. sonstige Rückstellungen.	6.500,00	8.150,00
	<u>6.500,00</u>	<u>23.117,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN:		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten;	0,00	54.079,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen;	108.856,92	161.594,61
3. sonstige Verbindlichkeiten.	3.260.806,00	3.570.989,11
- davon aus Steuern:	3.369.662,92	3.786.663,60
€ 653,27		
(€ 1.824,34)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN.	0,00	43.383,65
	<u>4.114.831,70</u>	<u>4.642.256,71</u>



ANLAGE 2

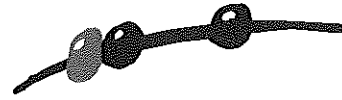
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

der TECHMOTTEUM GMBH, KORNWESTHEIM

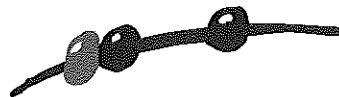
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	€	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse		533.647,27	499.774,13
2. sonstige betriebliche Erträge		20.210,13	75.468,90
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-81.662,27		-113.504,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	-17.699,77		-24.522,62
- davon für Altersversorgung € 0,00 (€ 1.380,00)		-99.362,04	
4. Abschreibungen auf Sachanlagen			
a) auf Immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-213.424,86	-199.435,99
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-538.701,97	-508.562,71
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.896,69	34.936,28
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-35.001,06	-38.723,47
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-325.735,84	-274.569,55
9. außerordentliche Erträge		285.000,00	135.000,00
10. außerordentliches Ergebnis		285.000,00	135.000,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,55	0,00
12. sonstige Steuern		-9.688,39	-9.830,95
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)		-50.423,68	-149.400,50



ANLAGE 3

ANHANG



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
1. ALLGEMEINES	1
2. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG	1
3. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	3
4. SONSTIGE ANGABEN	9
5. UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	11

ANLAGEN

Anlage 1: BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Anlage 2: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009



1. ALLGEMEINES

Bei der TECHMOTEUUM ZENTRUM FÜR MOBILITÄT, TECHNIK UND UMWELT KORNWESTHEIM GMBH, KORNWESTHEIM, handelt es sich nach den Kriterien des § 267 HGB um eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss muss daher gemäß §§ 325, 326 HGB offengelegt werden.

Gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind die Jahresabschlüsse jedoch in entsprechender Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen. Der Jahresabschluss wurde daher nach den dafür geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

2. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

2.1. Bilanzierungsmethoden

- a. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
- b. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.
- c. Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.
- d. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.
- e. Rückstellungen im Rahmen des § 249 HGB wurden soweit erforderlich gebildet.
- f. Rechnungsabgrenzungsposten wurden soweit erforderlich nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.
- g. Die Bilanzierung erfolgt vor Verwendung des Jahresergebnisses.



2.2. Bewertungsmethoden

- a. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.
- b. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen auch tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen.
- c. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.
- d. Es wurde vorsichtig bewertet, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind.

Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag bereits realisiert waren.

- e. Einzelne Positionen sind wie folgt bewertet worden:

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen sind die Anschaffungskosten oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt worden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird.

Bei der Bewertung der im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungswert bis zu € 150,00 wurde von der Vereinfachungsregelung des § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht. Bei der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten wurde ein Abgang in Höhe der Abschreibungen unterstellt.

Bei der Bewertung der im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungswert von mehr als € 150,00, aber maximal € 1.000,00, wurde ein Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Die Nutzungsdauern im Bereich des Anlagevermögens wurden von der Gesellschaft wie folgt angesetzt:

- Erbbaurecht	24 Jahre
- Gebäude und Garagen	20 bis 25 Jahre
- Mietereinbauten	33 Jahre
- Außenanlagen	10 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 10 Jahre
- Geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten -	5 Jahre
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

bei Anwendung der linearen Abschreibungsmethode.



Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (vgl. 3.1.1.).

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht zu bilden.

Rückstellungen wurden nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

- f. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

3.1.1. Entwicklung der Einzelposten des Anlagevermögens unter Einbezug der Geschäftsjahresabschreibungen

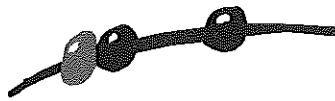
Die Entwicklung der Einzelposten des Anlagevermögens ergibt sich aus folgendem Anlagenspiegel:



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (ANLAGENSPIEGEL) IM GESCHÄFTSJAHR 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen kum.	Buchwerte		Stand am 31.12.2009 €
	Vortrag zum 01.01.2009 €	Zugänge €		Abgänge €	Zugänge €	
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
a) Erbbaurecht Leibnizstraße	66.128,15	0,00	18.787,15	0,00	-2.757,00	47.341,00
b) Gebäude Leibnizstraße	4.194.079,74	1.121,01	1.211.693,75	1.121,01	-175.649,01	2.983.507,00
c) Mietereinbauten Remsstraße	388.414,53	78.925,76	16.653,29	78.925,76	-14.021,76	450.687,00
d) Garagen Leibnizstraße	45.150,80	0,00	5.268,80	0,00	-1.806,00	39.882,00
e) Außenanlagen	0,00	32.337,53	539,53	0,00	-539,53	31.798,00
		32.337,53	0,00	32.337,53	0,00	
	4.693.773,22	80.046,77	1.252.942,52	80.046,77	-194.773,30	3.553.215,00
		32.337,53	0,00	32.337,53	0,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
a) Kraftfahrzeuge	21.181,94	0,00	-21.181,94	0,00	0,00	0,00
b) sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	164.102,63	2.880,11	69.839,39	2.880,11	-16.962,11	88.117,00
c) geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten	7.834,17	608,45	3.256,62	608,45	-1.689,45	5.186,00
	193.118,74	3.488,56	73.096,01	3.488,56	-18.651,56	93.303,00

Anhang



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen kum. €	Buchwerte			
	Vortrag zum 01.01.2009 €	Zugänge €		Abgänge €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibungen €
		Stand am 31.12.2009 €				Stand am 31.12.2009 €	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau							
a) Umbau Remsstraße	8.151,26	24.186,27 0,00 uj	0,00 -32.337,53 uj	0,00	24.186,27 0,00 uj	0,00 -32.337,53 uj	0,00
b) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.523,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.523,50
	22.674,76	24.186,27 0,00 uj	0,00 -32.337,53 uj	0,00	24.186,27 0,00 uj	0,00 -32.337,53 uj	14.523,50
	4.909.566,72	107.721,60 32.337,53 uj	-30.208,29 -32.337,53 uj	1.326.038,53	107.721,60 32.337,53 uj	-0,50 -32.337,53 uj	3.661.041,50

**3.1.2. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

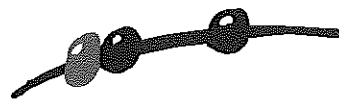
Art der Rückstellung	Betrag €
Prüfungskosten	2.300,00
Jahresabschlusskosten	<u>4.200,00</u>
Gesamtbetrag	<u><u>6.500,00</u></u>

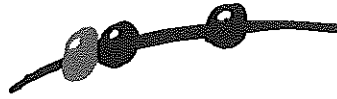
3.1.3. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus folgendem Verbindlichkeitspiegel:

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL IM GESCHÄFTSJAHR 2009

	Gesamt- betrag €	davon Restlaufzeit			davon gesicherte Beträge €	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.856,92	108.856,92	0,00	0,00	0,00	—
2. sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.200.000,00	0,00	500.000,00	2.700.000,00	0,00	—
3. übrige sonstige Verbindlichkeiten	60.806,00	60.806,00	0,00	0,00	0,00	—
	<u>3.369.662,92</u>	<u>169.662,92</u>	<u>500.000,00</u>	<u>2.700.000,00</u>	<u>0,00</u>	





3.2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

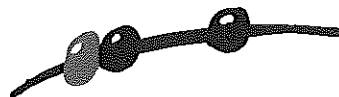
3.2.1. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Bei den ausgewiesenen außerordentlichen Erträgen handelt es sich um einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Kornwestheim.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt somit € 285.000,00.

3.2.2. Aufteilung der Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und das außerordentliche Ergebnis sind nicht mit Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet.



4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen wie folgt:

Art der Verpflichtung	Betrag/Monat €
Mietaufwendungen	17.910,50
Erbbauzins	2.844,83
Pacht	88,33
Mieten Einrichtungen	906,09
Kfz-Leasing	406,94
Gesamtkosten der monatlichen Verpflichtungen	<u>22.156,69</u>

4.2. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt drei angestellte Arbeitnehmer in Vollzeit und drei Aushilfen.

4.3. Mitglieder der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

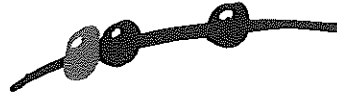
Herr Erster Bürgermeister Michael Köpple,
Herr Bürgermeister Dietmar Allgaier.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Frau Oberbürgermeisterin Ursula Keck (Vorsitzende),

bis 14. September 2009:

Frau Stadträtin Theresia Liebs
(stellvertretende Vorsitzende),
Frau Stadträtin Ute Glaser,
Frau Stadträtin Elke Sperling,
Herr Stadtrat Siegbert Hörer,
Herr Stadtrat Hans-Michael Gritz,
Herr Stadtrat Julian Göttlicher,
Herr Stadtrat Andreas Schantz,



ab 15. September 2009:

Herr Stadtrat Martin Ergenzinger
(stellvertretender Vorsitzender seit 24. Februar 2010),

Frau Stadträtin Elvira Saverscheck,

Herr Stadtrat Sven Waldenmaier,

Herr Stadtrat Prof. Dr. Walter Habenicht,

Herr Stadtrat Julian Göttlicher,

Herr Stadtrat Roland Hanczuk,

Herr Stadtrat Friedhelm Hoffmann.

4.4. Gesamtbezüge der Mitglieder von Organen der Gesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr

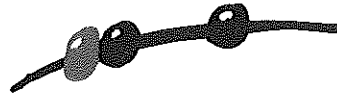
Mitgliedern von Organen der Gesellschaft wurden für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr folgende Bezüge gewährt:

<u>Personengruppe</u>	<u>Betrag €</u>
Aufsichtsrat	700,00

4.5. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber der Gesellschafterin bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

<u>Sachverhalt</u>	<u>Betrag €</u>
Forderungen	
- aus Lieferungen und Leistungen	3.971,03
Rückstellungen	
- Steuerrückstellungen	0,00
Verbindlichkeiten	
- aus Lieferungen und Leistungen	66.368,18
- aus gewährten Darlehen	3.200.000,00



4.6. Honorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 wurde eine Rückstellung in Höhe von € 2.300,00 gebildet.

4.7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von € 261.331,22 (Jahresfehlbetrag 2009 in Höhe von € 50.423,68 zuzüglich Verlustvortrag in Höhe von € 210.907,54) auf neue Rechnung vorzutragen.

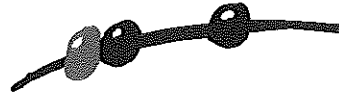
5. UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

zum 31. Dezember 2009

Kornwestheim, den 02. September 2010

.....
Michael Köpple
- Geschäftsführer -

.....
Dietmar Allgaier
- Geschäftsführer -



ANHANG

ANLAGE 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009
der TECHMOTTEUM GMBH, KORNWESTHEIM
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

AKTIVA

	€	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. ANLAGEVERMÖGEN:			
I. <u>Sachanlagen:</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken;	3.553.215,00		3.635.604,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung;	93.303,00		108.466,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.	<u>14.523,50</u>	<u>3.661.041,50</u>	<u>22.674,76</u>
		<u>3.661.041,50</u>	<u>3.766.745,26</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. <u>Forderung und sonstige Vermögensgegenstände:</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;	31.970,27		8.477,08
2. sonstige Vermögensgegenstände;	<u>31.194,44</u>	63.164,71	46.735,16
		<u>390.625,49</u>	<u>819.635,21</u>
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.</u>		<u>453.790,20</u>	<u>874.847,45</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN.		0,00	664,00
		<u>4.114.831,70</u>	<u>4.642.256,71</u>

Anhang

Anlage 1

PASSIVA

31.12.2009

31.12.2008

€

€

A. EIGENKAPITAL:

I. Gezeichnetes Kapital:	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Verlustvortrag:	-210.907,54	-61.507,04
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-):	-50.423,68	-149.400,50
	<u>738.668,78</u>	<u>789.092,46</u>

B. RÜCKSTELLUNGEN:

1. Steuerrückstellungen;	0,00	14.967,00
2. sonstige Rückstellungen.	<u>6.500,00</u>	<u>8.150,00</u>
	<u>6.500,00</u>	<u>23.117,00</u>

C. VERBINDLICHKEITEN:

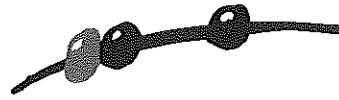
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten;	0,00	54.079,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen;	108.856,92	161.594,61
3. sonstige Verbindlichkeiten.	<u>3.260.806,00</u>	<u>3.570.989,11</u>
- davon aus Steuern:	<u>3.369.662,92</u>	<u>3.786.663,60</u>
€ 653,27		
(€ 1.824,34)		

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN.

0,00

43.383,65

4.114.831,704.642.256,71



ANHANG

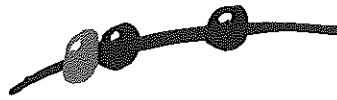
ANLAGE 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

der TECHMOTEM GMBH, KORNWESTHEIM

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	€	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse		533.647,27	499.774,13
2. sonstige betriebliche Erträge		20.210,13	75.468,90
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-81.662,27		-113.504,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	-17.699,77		-24.522,62
- davon für Altersversorgung € 0,00 (€ 1.380,00)		-99.362,04	
4. Abschreibungen auf Sachanlagen			
a) auf Immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-213.424,86	-199.435,99
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-538.701,97	-508.562,71
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.896,69	34.936,28
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-35.001,06	-38.723,47
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-325.735,84	-274.569,55
9. außerordentliche Erträge		285.000,00	135.000,00
10. außerordentliches Ergebnis		285.000,00	135.000,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,55	0,00
12. sonstige Steuern		-9.688,39	-9.830,95
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)		-50.423,68	-149.400,50



ANLAGE 4

LAGEBERICHT

**Lagebericht der TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH
zum 31.12.2009**

Allgemeines

Die TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 22.12.1998 gegründet und am 08.04.1999 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft wird seit dem 21.03.2006 unter der Nummer HRB 20560 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung:

1. Innovationen und Technologietransfer in Gewerbe, Produktion und Dienstleistung vorzugsweise in den Bereichen Mobilität und Umwelt zu fördern,
2. die Schaffung und Sicherung zukunftsweisender Arbeitsplätze zu unterstützen,
3. Existenzgründern, aber auch Ausgründungen und innovativen Firmen ein unterstützendes Umfeld für die schnelle Umsetzung von neuen Ideen und Produkten zu schaffen,
4. die Qualität des Produktions-, und Dienstleistungs- und Technologiestandortes Kornwestheim zu sichern.

Soweit es zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes erforderlich ist, kann die Gesellschaft,

1. Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten,
2. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen,
3. sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Unternehmensgegenstand dienlich sind,
4. andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Geschäftsverlauf 2009

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Umbauarbeiten der neuen Räume in der Remsstraße, Kornwestheim fortgesetzt. Die erforderlichen Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf die Herrichtung und die Einteilung der Räume für eine erfolgreiche Erstvermietung. Hierfür entstanden Kosten in Höhe von insgesamt 78,9 TEUR. Weiterhin wurde die Gestaltung der Außenanlage des Objekts Remsstraße abgeschlossen.

Die Räume in der Remsstraße wurden auch in 2009 vom Mietermarkt gut angenommen. Insgesamt ergaben sich bei den vorhandenen Räumen geringe Leerstandszeiten. Am Ende des Geschäftsjahres wurde eine Vermietungsquote von rd. 64,5% erreicht. Die Umsatzerlöse konnten somit gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden und liegen bei 36,1 TEUR (Vorjahr: 22,5 TEUR).

Bei dem Objekt Leibnizstraße konnte eine durchgängige Mieterkonstanz für die vorhandenen sieben Mieteinheiten verzeichnet werden. Die Erlössteigerung liegt in diesem Objekt bei 12,4 TEUR.

Auch das Raumangebot des Salamander-Areals, Stammheimer Straße 10, konnte gegenüber dem Vorjahr besser am Markt platziert werden. Die Mieterlöse wurden in 2009 von 205 TEUR auf 224,6 TEUR gesteigert.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen waren im Vergleich zum Vorjahr mangels verauslagter Kosten keinerlei weiterberechnete Mietereinbauten auszuweisen. Der Rückgang auf 20,2 TEUR (Vorjahr: 75,5 TEUR) resultiert im Wesentlich hieraus.

Die Verwaltungsleistungen wurden im Jahr 2009 vollständig von der Stadt Kornwestheim und den eigenen angestellten Mitarbeitern erbracht. Die Leistungen der Stadt Kornwestheim wurden entsprechend der Inanspruchnahme an die Gesellschaft belastet.

Der Personalstamm bestand im Jahresdurchschnitt aus drei Vollzeitbeschäftigten und drei geringfügig beschäftigten Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Bilanzvolumen verringerte sich im vergangenen Jahr um rund 527,5 TEUR auf 4.114,8 TEUR (Vorjahr: 4.642,3 TEUR). Auf der Vermögensseite ist das Anlagevermögen mit 3.661,0 TEUR (Vorjahr: 3.766,7 TEUR) infolge der rückläufigen Investitionen in der Remsstraße und aufgrund der laufenden Abschreibungsbeträge um 105,7 TEUR zwar gesunken, es macht aber nach wie vor 88,97% (Vorjahr: 81,14%) des Gesamtvermögens aus.

Das Umlaufvermögen stellt sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 421,1 TEUR reduziert dar. Dies resultiert insbesondere aus den verringerten liquiden Mitteln. Das Umlaufvermögen stellt mit 453,8 TEUR rund 11,03 % (Vorjahr: 18,85%) der Bilanzsumme dar.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 1.000,0 TEUR. Das Eigenkapital beläuft sich nach Berücksichtigung des Verlustvortrags und des laufenden Verlusts des Jahres 2009 auf rund 738,7 TEUR und beträgt ca. 17,95% (Vorjahr: 16,99%) der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rund 6,5 TEUR (Vorjahr: 23,1 TEUR) und beinhalten die Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten sind mit 417,0 TEUR rückläufig darzustellen und betragen am Bilanzstichtag 3.369,7 TEUR (Vorjahr: 3.786,7 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Teilrückzahlung eines Darlehens an die Stadt Kornwestheim in Höhe von 318 TEUR zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr belaufen sich die Verbindlichkeiten nahezu unverändert auf 81,89 % (Vorjahr: 81,58%) der Bilanzsumme.

Ertragslage

Aufgrund der bestehenden Mietverträge betragen die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2009 533,6 TEUR (Vorjahr: 499,8 TEUR). Die sonstigen Erträge in Höhe von 20,2 TEUR (Vorjahr: 75,5 TEUR) betreffen die an die KLOK e.V. weiterbelasteten Personalkosten sowie die Sachbezüge des Jahres 2009.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insgesamt um rund 30,2 TEUR auf insgesamt 538,7 TEUR (Vorjahr: 508,5 TEUR). Die Steigerung entfällt mit 47,4 TEUR im Wesentlichen auf die Raumkosten und Gebäudeinstandhaltungen. Weitere wesentliche Kostensteigerungen waren mit 17,0 TEUR bei den Repräsentationskosten des Jubiläumsjahres 2009 zu verzeichnen. Infolge der Präsenz der TECHMOTEUUM GmbH auf der Messe „Start“ in Nürnberg ist der Werbe- und Reisekostenblock im Geschäftsjahr um rund 4,9 TEUR höher ausgefallen als im Vorjahr. Dagegen fielen in 2009 keinerlei Umbaukosten wegen Mieterwechsel an (Vorjahr: 39,6 TEUR). Bei den sonstigen Aufwendungen konnten Kosteneinsparungen mit 8,8 TEUR erzielt werden.

Als Betriebskostenzuschuss wurde im Geschäftsjahr 2009 von der Stadt Kornwestheim ein Betrag von 285 TEUR (Vorjahr: 135 TEUR) bezahlt. Der Betrag ist unter der Position „Außerordentliche Erträge“ separat ausgewiesen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Gewisse Risiken bestehen darin, geeignete Mieter zu finden und auch am Standort Kornwestheim zu halten. Dies hängt vor allem von der unternehmerischen Entwicklung der Mieter ab, bei denen es sich vorwiegend um Existenzgründer handeln soll.

Die Stadt Kornwestheim plant weiterhin Betriebsmittelzuschüsse zur Deckung der voraussichtlich zu erwartenden Betriebsverluste bereit zu stellen. Diese Zuschüsse werden laufend von der Gesellschaft abgerufen. Ohne diese Zuschüsse wäre die Gesellschaft nicht überlebensfähig.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben im Jahr 2009 und bis zur Erstellung des Jahresabschlusses nicht vorgelegen.

Kornwestheim, den 02. September 2010



Michael Köpple
Geschäftsführer



Dietmar Allgaier
Geschäftsführer



ANLAGE 5

ALLGEMEINE AUFTRAGSBEDINGUNGEN

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

Anlage 5

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.